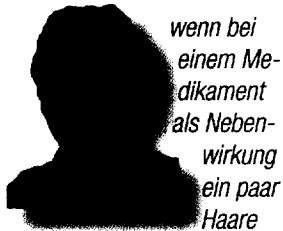


# GUTE PILLEN – SCHLECHTE PILLEN

Unabhängige Informationen zu Ihrer Gesundheit

ISSN 1861-6046 3 €

Liebe Leserinnen  
und Leser,



wenn bei  
einem Me-  
dikament  
als Neben-  
wirkung  
ein paar  
Haare

mehr wachsen, kann man  
daraus ein Geschäft machen  
(siehe Leitartikel). Der Ha-  
ken an der Sache ist, dass  
dabei schwerwiegende uner-  
wünschte Effekte zu befürch-  
ten sind. Probleme sehen wir  
auch bei dem gerade auf den  
Markt gekommenen inhalier-  
baren Insulin. Auf den ersten  
Blick eine Verbesserung. Aber  
es gibt deutliche Vorbehalte  
– und auf das bisher übliche  
Piksen kann auch nicht jeder  
verzichten (siehe S. 2).

Auf eine besondere Form der  
Werbung möchten wir Sie auf  
S. 4 aufmerksam machen:  
ein Trojanisches Pferd. Was  
auf den ersten Blick wie  
ein ganz normaler Artikel in  
einer Illustrierten aussieht,  
ist in Wirklichkeit geschickt  
platziertes Pharma-Marketing.  
Tipps, die das Leben  
erleichtern, haben wir natür-  
lich auch: Für manche wird  
die Fahrt in die Ferien zur  
Qual. Das muss nicht sein.  
Wir sagen Ihnen, was gegen  
Reisekrankheit hilft (S. 5).  
Was Sie tun können, wenn  
Sie nicht mehr so gut hören,  
erfahren Sie ab S. 6.  
Wir wünschen Ihnen eine  
anregende Lektüre

J. A.  
6/299  
Ihr Jörg  
ZB MED

## Haarwuchsmittel Propecia®

### Mit Medikamenten gegen die Glatze?

**Viele Männer leiden unter dem Verlust ihrer Kopfhare. So sind sie bereit, viel Geld für Haarwässerchen und verschiedene Tabletten auf den Tisch zu legen. Der Markt bietet auch verschreibungspflichtige Arzneimittel. Doch welche Risiken haben die Behandlungen? Das bekannte Produkt Propecia® zeigt, wie aus einem Medikament gegen Prostata-Beschwerden ein zweifelhaftes Lifestyle-Medikament wurde.**

Das Haarwuchsmittel Propecia® enthält den Wirkstoff Finasterid, der in den Hormonhaushalt des Körpers eingreift. Bei Männern wird in den Hoden das männliche Hormon Testosteron produziert. Dieses wird durch ein Enzym (Alphareduktase) in seine aktive Wirkform Dihydrotestosteron (DHT) umgewandelt. DHT soll auch für den Haarausfall beim Mann mitverantwortlich sein. Der Wirkstoff Finasterid bremst das Enzym und hemmt so diese Umwandlung.



Foto: bilderbox

### Wirkung auf Prostata und Haarwuchs

Das Enzym Alphareduktase ist unter anderem in der Vorsteherdrüse (Prostata) und in den Wurzeln von Haaren aktiv, deren Wachstum durch männliche Hormone gefördert (z.B. Bart, Brust, Bauch) oder gehemmt (Kopfhare im Scheitelbereich) wird. Der Effekt der Hormone auf die Scheitelhaare im Sinne einer Glatzenbildung ist erblich beeinflusst und hat nur bedingt mit der Höhe der Hormonkonzentra-

tion im Blut zu tun. Allerdings bekommen Männer mit einem erheblichen Hormonmangel keine Glatze. Die Hormone sind also eine Voraussetzung für die Glatzenbildung, aber nicht die alleinige Ursache. Bei älteren Männern nimmt unter dem Einfluss männlicher Hormone die Größe der Vorsteherdrüse zu. Unter Finasterid schrumpft die Prostata, womit sich bei einem Teil der Männer die Beschwerden lindern lassen. Im Rahmen der klinischen Prüfung von Finasterid als Prostatamittel fiel

auf, dass bei einigen der behandelten Männer die männliche Körperbehaarung zurückging, während bei Glatzentägern die Scheitelhaare wieder etwas härter und länger wurden. Für die Firma MSD, die die Prostata-Tablette Proscar® entwickelt hatte, lag es daher nahe, sich mit einer am Kopfhaar wirkenden Neuauflage von Finasterid einen neuen Markt zu eröffnen. Die unter dem Namen Propecia® angebotenen Finasterid-Tabletten enthalten nur ein Milligramm Wirkstoff, sind aber teurer als die Prostata-Tabletten mit fünf Milligramm.

### Inhalt

Medikamente gegen Glatze?.....	1
Inhalierbares Insulin .....	2
Werbung - Aufgepasst! .....	4
Der aktuelle Preisvergleich: Mittel gegen Reisekrankheit .....	5
Schlecht hören und trotzdem verstehen .....	6
Dr. Rath verurteilt .....	8
Rückentätowierungen .....	10
Leserbriefe .....	11
Schäden durch Vioxx® .....	12
Arzneimittelkosten senken? ....	12
Impressum .....	9